

Erreichbarkeit

Institutsambulanz

Montag bis Freitag von 8:00 – 15:30 Uhr

T (03831) 45-2655

Zunächst wird ein Termin zur Erstvorstellung vereinbart, bei dem nach einer Erstdiagnostik der Unterstützungsbedarf festgestellt und ein entsprechendes Beratungs- oder Behandlungsangebot der Familie vorgeschlagen wird.

Kind- und elternzentrierte Diagnostik sowie Interaktionstherapie sind auch im Rahmen von Jugendamt-Schutzplänen möglich.

Die tagesklinische Diagnostik und Behandlung setzt die Anwesenheit der primären Bezugspersonen voraus und dauert in der ersten Phase drei Wochen. Danach erfolgt eine individualisierte Therapieplanung gemeinsam mit der Familie, deren Behandlungsdauer sich am vereinbarten Behandlungsziel orientiert.

Kosten

Die Kosten tragen die Krankenkassen der Kinder.



Institutsambulanz

Montag bis Freitag

von 8:00 – 15:30 Uhr

T (03831) 45-2655

Helios Hanseklinikum Stralsund

Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Chefarzt Dr. med. Martin Herberhold

Rostocker Chaussee 70,
TK „Frühe Kindheit“
18437 Stralsund

T (03831) 45-2600

F (03831) 45-2605

kinder-jugendpsychiatrie.stralsund@

helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/stralsund

IMPRESSUM

Verleger: Helios Hanseklinikum Stralsund
Große Parower Straße 47-53, 18435 Stralsund

Tagesklinik „Frühe Kindheit“

Spezifische Behandlung für Säuglinge,
Klein- und Vorschulkinder



Liebe Familien,

manchmal ist der Start ins Leben nicht so leicht – für das Kind, für seine Eltern, für die Familie. So kann die Zeit von Schwangerschaft, Geburt und der frühen Kindheit schicksalhaft durch Stress und Kummer sehr belastet sein, und es entstehen eine anhaltende Hilflosigkeit und Erschöpfung bei allen Beteiligten.

Das Kind zeigt uns seine Not mit Beeinträchtigungen in seiner Entwicklung, beim Essen, beim Schlafen, beim Spielen, im Schreien und durch sein Verhalten. Für die Erwachsenen, die Eltern und alle, die das Kind begleiten, wird es immer schwieriger, den herausfordernden Alltag zu bestehen und dem Kind, sich selbst und dem Miteinander gedeihlich gerecht zu werden.

Diese frühkindlichen Erfahrungen von Stress und Kummer können sich bis ins Erwachsenenalter auswirken. Deshalb ist es sehr sinnvoll, möglichst früh – auch im Sinne der Prävention von Entwicklungsstörungen und psychischer Krankheit – als Familie Hilfe in Anspruch zu nehmen. Eine gelingende und beglückende Beziehung zwischen dem Kind und seinen Eltern sind ein Freudenanker im Leben und das wichtigste Gegenmittel gegen Stresserfahrungen.

Zielgruppe

Kinder im Alter von null bis sechs Jahren, deren Eltern oder das Umfeld um die emotionale und soziale Entwicklung besorgt sind.

Angebot

Wir bieten im Rahmen unserer Institutsambulanz und unserer Tagesklinik „Frühe Kindheit“ eingehende Diagnostik, Beratungen und spezifische Behandlungen für Säuglinge, Kleinkinder und Vorschulkinder an.

- › Diagnostik mittels entwicklungspsychologischer-kinderpsychiatrischer Untersuchung des Kindes, der Eltern-Kind-Interaktion und Gesprächen mit den Eltern, teils videogestützt.
- › Beratung und ggf. Therapie für Eltern mit Babys, Kleinkindern und Vorschulkindern bei Verhaltensauffälligkeiten des Kindes, wie z.B.
 - › Exzessives Schreien, Schlafstörungen, Ernährungsschwierigkeiten
 - › Trotzanfälle und sehr unruhiges Verhalten
 - › Sorgen um die Entwicklung des Kindes (z.B. bei bekannten psychischen Erkrankungen anderer Familienmitglieder)
 - › Schwierigkeiten des Kindes in der sozialen Interaktion und Kommunikation
 - › Aggressives Verhalten
 - › Sehr ängstliches Verhalten und ausgeprägte Ängste
- › Beratung und ggf. Therapie bei möglichen Interaktionsstörungen zwischen Eltern und Kind aufgrund von z.B. Erschöpfung der Eltern, Konflikten oder Belastungen in der Familie.

Behandlungsteam

Das interdisziplinäre Behandlungsteam besteht aus erfahrenen Fachpersonen aus der Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie und Psychotherapie, Sozialpädagogik und begleitenden Fachtherapien (u.a. Ergo- und Physiotherapie, Logopädie)

Leitung:

Chefarzt Dr. med. Martin Herberhold
Leitende Oberärztin Dr. med. Susanne Schmidt

Zuweisung / Anmeldung

Die Kinder können von den Eltern, von den Kinderärzt:innen oder Menschen aus dem Sozialraum der Familie (z.B. Familienhebammen, Kita- Erzieher:innen, Jugendamtsmitarbeiter:innen) angemeldet werden.

